

## **Geibel, Emanuel: Nun sich blau und blauer immer (1833)**

1     Nun sich blau und blauer immer  
2     Über mir der Himmel tieft,  
3     Goldner stets des Herbstes Schimmer  
4     Durch die roten Wipfel trieft,  
  
5     Nun empfind' ich's, wie ein Schleier  
6     Schwer mir von der Seele fällt,  
7     Und mein Auge wandelt freier  
8     Durch den lichten Reiz der Welt.  
  
9     Ja, getaucht in Sonnenstille,  
10    Überströmt von Sonnenkraft,  
11    Badet sich der kranke Wille  
12    Rein vom Schmerz der Leidenschaft.  
  
13    Und so leb' ich wunschlos wieder  
14    Leichtgewobne Tage hin,  
15    Und ein Nachwuchs heitrer Lieder  
16    Bürgt, daß ich genesen bin.  
  
17    Nur durch meine Nächte schwimmen  
18    Manchmal, eh' mich Schlaf befiehl,  
19    Noch der alten Sehnsucht Stimmen  
20    Wie verhallend Harfenspiel.

(Textopus: Nun sich blau und blauer immer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61695>)